

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 47 (2005)
Heft: 268

Artikel: Mrs Henderson Presents : Stephen Frears
Autor: Schmid, Birgit
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-865182>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SCHWEIZER FILMARCHIV
CINETECA SVIZZERA
SWISS FILM ARCHIVE
DOKUMENTATIONSSTELLE ZÜRICH

DIE WICHTIGEN INFORMATIONEN ...

DIE RICHTIGEN BILDER ...

DIE KOMPETENTE BERATUNG ...

... ZUM FILM

Neu ganz zentral:

Nur wenige Minuten
vom Hauptbahnhof Zürich entfernt
bietet die Zweigstelle
der Cinémathèque suisse in Zürich
zu 60'000 Filmtiteln und Sachthemen:

- HERVORRAGENDER FOTOBESTAND
- HISTORISCH GEWACHSENE SAMMLUNG
- SCHWERPUNKT CH-FILM

Öffnungszeiten

Telefonservice: Montag bis Freitag,
9.30 bis 11.30 Uhr und
14.30 bis 16.30 Uhr
Recherchen vor Ort nach Absprache

Kosten

Bearbeitungsgebühr für Recherchen:
pro Dossier Fr. 10.–
Kopien Fr. –.50 / Studenten Fr. –.30
Bearbeitungsgebühr
für Fotoausleihen:
für den ersten Film Fr. 50.–
jeder weitere Fr. 20.–
Filmkulturelle Organisationen
zahlen die Hälfte

Cinémathèque suisse
Schweizer Filmarchiv
Dokumentationsstelle Zürich
Neugasse 10, 8005 Zürich
oder Postfach, 8031 Zürich
Tel +41 043 818 24 65
Fax +41 043 818 24 66
E-Mail: cszh@cinematheque.ch

design-konzept: www.colzoeil.ch

MRS HENDERSON PRESENTS Stephen Frears

Anders als István Szabós Liebesdrama *BEING JULIA*, das ebenfalls in der lebendigen Theaterwelt in Londons West End kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges spielt, beruht Stephen Frears *MRS HENDERSON PRESENTS* auf wahren Begebenheiten. Interessierte Ersterer mehr das Verhältnis von Traum und Wirklichkeit am Beispiel einer alternden Bühnendiva, erzählt der *DANGEROUS LIAISONS*-Regisseur, wie dank der Tatkraftigkeit einer schillernden Frau ein kreativer Geist den düsteren Zeiten trotzt.

Judi Dench, die Grande Dame des britischen Kinos, ist prädestiniert für die Verkörperung der historischen Figur Laura Henderson, einer Persönlichkeit, die in Londons gehobener Gesellschaft der Dreissiger- und Vierzigerjahre bekannt war durch ihr exzentrisches, provokatives und impulsives Wesen. 1937 kauft die Neunundsechzigjährige das heruntergekommene Windmill-Theater im Stadtteil Soho. Soeben Witwe geworden, langweilt sie diese Rolle, und bei ihren täglichen Ruderausflügen legt sie mit einem langen kathartischen Klageschrei gleichsam ihre Trauer ab. Statt sich also die Stickerei zum Hobby zu machen, wie es ihr die Freundin rät, investiert sie in die Kunst. Da sie mit deren Inhalten wenig vertraut ist, engagiert sie Vivian Van Damm als Direktor, einen erfahrenen Mann, der einst das Empire Theatre leitete und dem – Bob Hoskins verkörpert ihn mit ernstem Stolz – die Leidenschaft ins Gesicht geschrieben steht. Es ist der Beginn einer von Hassliebe geprägten Beziehung, da die Vorstellungen, wie man das breite Publikum gewinnen kann, auseinandergehen – die zarten Gefühle, die sich in der Frau regen, die sie aber durch verletzend Aussagen über Vivians jüdische Wurzeln kaschiert, vereinfachen es nicht. Nachdem die erste Musicalshow reüssiert, wird das Konzept «Revue-deville» bald von anderen Theatern kopiert. Lady Henderson lässt sich entfallen. Entblösste Busen und nackte Hintern auf der Bühne – man würde es heute «Unterhosen-theater» nennen – sollen die Kasse füllen.

Stephen Frears setzt in seiner Komödie auf leichte Unterhaltung. Die schmissigen Musical-Szenen – mit hübschen Mädchen, von denen ein Schicksal in einer Nebenhandlung mit emotionaler Absicht erzählt wird – und vor allem Judi Dench in Hochform tragen zum Vergnügen bei. Mit allem Charme bezirzt sie als Mrs Henderson den Zensor Lord Chamberlain, der den Strip-tease bewilligt unter der Bedingung, dass die Nackedeis sich nicht bewegen, um quasi als Kunstgemälde zu gelten. Auch im Nahkampf mit ihrem Direktor, den sie schon mal im Bärenkostüm übertölpelt, als sie von ihm Probeverbot erhält, zeigt sich die grosse Klasse der Schauspielerin, die sich selbst ironisch zuzuzwinkern scheint.

Neben dem lustvollen Kokettieren mit Moralvorstellungen der Zeit kommt in die Geschichte eine tragische und zuweilen sentimentale Ebene, als der Krieg, der in Europa tobt, London erreicht und schwere Luftangriffe auch die fröhliche Theaterkellerwelt nicht verschonen. Inzwischen Zufluchtsort für junge Soldaten, die Mrs Henderson besonders am Herzen liegen – warum, erzählt ein weiterer biographischer Link – kämpft die Lady mit allen Mitteln dafür, dass die Show im Windmill Theatre weitergeht. Spätestens jetzt zeigt sich eine Schwäche von *MRS HENDERSON PRESENTS*: Der Fokus verschiebt sich immer wieder, und das Herzstück des Films, der mit Wildeschem Wortwitz gespickte Schlagabtausch zwischen den Hauptprotagonisten, offenbart, dass die von Drehbuch- und Bühnenautor Martin Sherman entworfenen Charaktere zu wenig Tiefe haben, als dass sie wirklich berühren könnten.

Birgit Schmid

R: Stephen Frears; B: Martin Sherman; K: Andrew Dunn; S: Lucia Zucchetti; A: Hugo Luczyc-Wyehowski; Ko: Sandy Powell; M: George Fenton. D (R): Judi Dench (Laura Henderson), Bob Hoskins (Vivian Van Damm), Kelly Reilly (Maureen), Thelma Barlow (Lady Conway), Will Young (Bertie), Christopher Guest (Lord Chamberlain), Natalia Tena (Peggy), Rosalind Halstead (Frances), Sarah Solemani (Vera). P: Pathé Pictures, BBC Films, Future Films. Grossbritannien 2005. 102 Min. CH-V: Monopole Pathé Films, Zürich

